

Volkhard Laitenberger

LUDWIG ERHARD

Der Nationalökonom als Politiker

Mit einem Vorwort von
Helmut Kohl

MUSTER-SCHMIDT VERLAG
GÖTTINGEN • ZÜRICH

Inhaltsverzeichnis

Vorwort. Von Bundeskanzler Dr. Helmut Kohl	7
Kapitel 1/1897 bis 1945	
Vom Kaufmannsladen zur Wirtschaftsforschung	9
Kindheit und Jugend (1897-1928)	9
Vor 1919 — Studium in Nürnberg und Frankfurt	
Am Institut für Wirtschaftsbeobachtung (1928—1942)	18
Vor 1933 — Im Dritten Reich — Marktordnung und Preispolitik — Absatzwirtschaftliche Kurse — Trennung vom Institut	
Nachkriegsplanungen (1942—1945)	35
Institut für Industrieforschung — Konzept für den Übergang der Wirtschaft vom Krieg zum Frieden	
Kapitel 11/1945 bis 1949	
Eintritt in die Politik und Weichenstellungen für den Wiederaufbau	44
Bayerischer Wirtschaftsminister und Parlamentarischer Untersuchungsausschuß (1945—1947)	44
Bayerischer Wirtschaftsminister — Parlamentarischer Untersuchungsausschuß	
Währungsexperte und Wirtschaftsreformer (1947—1949)	54
Universität München und Adolf-Weber-Kreis — Sonderstelle Geld und Kredit — Direktor der Verwaltung für Wirtschaft — Währungs- und Wirtschaftsreform — Preissteigerungen und Generalstreik gegen Erhard 1948 — Erhard und die Parteien bis zu den Bundestagswahlen 1949	
Kapitel 111/1949 bis 1963	
Wirtschaftsminister unter Adenauer	83
„Wirtschaftswunder“ und „Wohlstand für alle“ (1949-1957)	83
Bundesminister für Wirtschaft — DM-Abwertung 1949 — Arbeitsbeschaffungsprogramm 1950 — Kapitalmarktprobleme — Liberalisierung des Außenhandels — Widerstände	

und Röpke-Gutachten 1950 — Korea-Krise — Nach Korea — Öffentlichkeitsarbeit für die Soziale Marktwirtschaft — Der Kampf um das Kartellgesetz 1949—1957 — Hochkonjunktur und Maßhalte-Appelle 1955/56 — Die Gürzenich-Affäre 1956 - Europapolitik 1949-1957

Der Anspruch auf die Adenauer-Nachfolge (1957—1963) 138

Adenauer und Erhard — Stellvertreter des Bundeskanzlers und Vorsitzender des Wirtschaftskabinetts 1957 — Europäische Freihandelszone — Präsidentschaftskrise 1959 — DM-Aufwertung 1961 — Regierungsbildung 1961 — Koalitions-krise 1962 — Kanzlernachfolge 1963

Kapitel IV/1963 bis 1966

Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland 164

Ein schwieriges Erbe (1963—1965) 164

Kanzlerwahl und Regierungserklärung — Weltpolitische Veränderungen — „Atlantiker“ und „Gaullisten“, Erhard und de Gaulle — Das Julitreffen 1964 — Franz Josef Strauß und die deutschen „Gaullisten“ — Erhard, Johnson und die deutsche Frage — Ostpolitik — Nahostkrise und Beziehungen zu Israel — Die Verjährungsdebatte — Die CDU und der Kanzler 1965 — „Sonderkreis“ und „Formierte Gesellschaft“ - Wahlkampf 1965

Der Sturz (1965-1966) 202

Regierungsbildung und Regierungserklärung 1965 — Frankreich, Europa und die NATO — Die deutsche Friedensnote vom März 1966 — Krisenstimmung und Stabilitätspolitik — Der „Auseiterungsprozeß“ — Die FDP und der Haushaltsausgleich — Der Rücktritt

Kapitel V/1966 bis 1977

Epilog 218

Zeittafel 225

Hinweise zur Erhard-Literatur 236

Personenregister 239